Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sinnentaumel und Sinnengenuß

Lieber Herr Nebelspalter!

Sind Sie Raucher?

Ei natürlich! Wieso denn nicht?!

Als leidlich vernünftiger Mensch werden Sie sich doch den harmlosen Genuß einer guten Zigarre nicht entgehen lassen. Also gut! Nachdem wir logisch festgestellt haben, daß Sie Raucher sind, frage ich Sie: Ist Ihnen schon aufgefallen, daß Sie, wenn Sie beim Rauchen einer Zigarre die Augen zumachen, der Genuß fort ist? Und je besser die Zigarre — ich gehe bis zum Höchstpreis von 10 Rp. — desto auffälliger dies Phänomen ist?

Und nun die Erklärung. Sie ist sehr einfach. Sie beruht in der Gemeinsamkeit der Sinne.

Sie kennen doch die schöne Motivierung, warum man beim Weintrinken mit den Gläsern anstößt? Die Hand fühlt das Glas; das Auge sieht das Glas; die Nase riecht den Duft des Weines; die Zunge schmeckt den Wein. Nur das Gehör geht leer aus, darum stößt man an, damit es einen Klang ergibt.

Sinnengemeinschaft!

Und wenn einmal ein Sinn nicht pariert, so muß ein anderer in die Bresche treten. Man sagt z. B. wer nicht hören will, muß fühlen.

Sinnengemeinschaft!

Das Gemeinsame bringt Genuß, pflanzt fort, schafft Werte, erbringt den Beweis der Zusammengehörigkeit des Leibes und der Seele.

So wird es auch mit der Völkergemeinschaft sein.

Machtfrieden — schlechter Geruch! Niederlagen — schlechtes Gesicht! Verständigungsfrieden — schlechtes Gehör! Autokratismus — schlechter Geschmack! Annexion — schlechtes Gefühl!

Wenn man's aber zur Gemeinschaft verbindet, gibt es das Richtige, das wir alle ersehnen.

Der Machtfrieden muß eine Niederlage erleiden, der Autokratismus muß annektiert werden, dann kommt der Verständigungsfrieden der Gesamtheit aller Sinne.

Stimmt's?

Dann hat Befriedigung aller Sinne Ihr

Traugott Unverstand.

Der Atheist

Gott hat von den Erfindungen nicht einmal geträumt, die der Mensch gemacht hat.

* * *

O Laster der Demut!

* * *

Kein Priester kann den freisprechen, der sich nicht selber freispricht.

* * *

Der freie Mensch ist selbst vom Schicksal frei.

* * *

Liebe ist ein irdisches Gefühl.

* * *

Die Moral der Sünde: man leidet.

* * *

Von unten ist der Himmel am schönsten.

Kurt Münzer

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: „Das Rheingold", Oper v. R. Wagner.
Sonntag, nachm.: 4 Uhr: „Die Walküre", Oper von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Liebelei", Schauspiel v. A. Schnitzler.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: Freie Bühne: „D'Sprach", Lustspiel.
Abends 8 Uhr: „Der Biberpelz". von G. Hauptmann.

Corso-Theater

Täglich abends 7¾ Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Das süsse Mädel"
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher
Hotel-Restaurant Gold. Sternen
Bellevueplatz am See — Zürich 1 — Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso
ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon
Reelle Land- und Flaschen-Weine
Dîner, Souper :: Vorzügliche Küche
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe 1833

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Café-Restaurant „GENERAL DUFOUR"
Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badanstalt Utoquai
Zürich 8 — Telephon 57.13
Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und Uetlibergbier, hell und dunkel (offen und in Flaschen). Neues Billard (Morgenthaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseer.
1880] Frl. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche
Rennweg Strehlg. Zürich

„CERES"
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98 I
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Spanische Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Blaue Fahne ◆ ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaurant zum Zähringer Zürich 1 Zähringerstr. 10
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz" Furrengasse No. 19 b. Rathaus
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf